

Heiligendamm ist abgeschnitten

Das Ostseebad Heiligendamm, Tagungsort des G8-Gipfels, ist seit Mittwochfrüh von der Öffentlichkeit abgeschnitten. Am Morgen wurden die beiden Tore an den Zufahrtsstraßen geschlossen, ein zwölf Kilometer langer Zaun schirmt nun den Ort komplett ab. Einwohner und andere zutrittsberechtigten Personen wie Hotelpersonal oder Zulieferer können über zwei Kontrollstellen nach Heiligendamm gelangen.

Dieser Personenkreis war in den vergangenen Wochen registriert und mit Sonderausweisen ausgestattet worden. Der Zaun wird einen Tag nach Ende des Gipfels wieder geöffnet. Die Bewohner der Region müssen nun teilweise erhebliche Umwege fahren. Der 2,50 Meter hohe Zaun ist das deutlichste äußere Zeichen des Gipfels, er hatte wegen der hohen Kosten von 12,5 Millionen Euro zu heftigen Diskussionen geführt. Zum Zaun - im Polizeijargon technische Sperre genannt - gehören ein 50 Zentimeter in die Tiefe reichender Unterkriechschutz und ein oben liegender Stacheldraht. Er ist mit Kameras und Bewegungsmeldern ausgerüstet.

Kaum Chancen für Merkels Klimaziele

Unterdessen schwinden für Bundeskanzlerin Angela Merkel die Chancen, beim G-8-Gipfel den erhofften Durchbruch für den Klimaschutz zu erreichen. Ein Topberater von US-Präsident George W. Bush erteilte ihren ehrgeizigen Zielen am Dienstag eine glatte Absage. Nur US-Oppositionsführerin Nancy Pelosi signalisierte Unterstützung für Merkel. Die EU und die wichtigsten Länder Asiens wurden sich bei ihrem Treffen in Hamburg ebenfalls nicht einig über konkrete Klimaschutzziele.

Bushs Top-Klimaschutzberater James Connaughton sagte, er wolle den Verhandlungen in Heiligendamm kommende Woche zwar nicht vorgreifen. Dies sei Sache der Staats- und Regierungschefs. Doch ist Merkels Ziel, dass sich alle G-8-Staaten zur Begrenzung der Erderwärmung auf höchstens zwei Grad bekennen, aus seiner Sicht völlig chancenlos. "Das Zwei-Grad-Ziel ist eines, das die Europäische Union sich vorgenommen hat, aber es ist keines, das irgend ein anderes Land bereit ist zu übernehmen", sagte Connaughton. Das Zwei-Grad-Ziel hätte zur Folge, dass die Treibhausgase bis 2050 um 50 Prozent unter den Wert von 1990 gebracht werden müssten.

Quelle: (dpa/AP)

[Zum Originalbeitrag](#)